

# Volkswacht

für Schlesien · Organ für die werktätige B.

AKTIVITÄT  
DISZIPLIN  
EINIGKEIT

Gegen  
Hitlerbarone

Die „Volkswacht“ erscheint wöchentlich 6 mal mit den wöchentlichen Beilagen: „Unterhaltung“, „Rundfunk“, „Sozialistische Literatur-Rundschau“, „Für die Frauen“, „Arbeiter-Sportbewegung“ und der monatlichen Beilage „Junge Kämpfer“ und ist durch die Haupt-Expedition Fierzstraße 4/6, Matthiasstraße 100, sowie durch alle Austräger zu beziehen. — Bezugspreis im voraus zu entrichten wöchentlich 0,37 Reichsmark + 8 Pfennig Trägerlohn = 0,45 Reichsmark, monatlich 1,35 Reichsmark + 35 Pfennig Trägerlohn = 1,90 Reichsmark. Durch die Post einschließlichs Zustellungsgebühren 2,26 Reichsmark.

Anzeigenpreis: Je Millimeter Text 20 Pf. Familienangelegenheiten 10 Pf. Kleinanzeigen müssen bis vormittags 11 Uhr abgegeben werden. — Fernsprechkonto: Breslau 5852. De.

1 Pf. auswärts 17 Pf. Anzeigen unter 4 Pf. Anzeigen für die nächste Nummer Redaktion Fierzstraße 4/6 oder in der Zweigstelle Nr. 217 37 und 217 39, Redaktion Nr. 217 38, Angestellten und Beamten, Filiale Breslau.

Einzelnummer 10 Pf.

Verlagsort und Hauptgeschäftsstelle Breslau 2 — Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nur zurückgeschickt, so beiliegend

so beiliegend

Einzelnummer 10 Pf.

43. Jahrgang

Montag, den 12. September 1932

Nr. 214

## Entscheidung wieder verschoben

### Papen richtet Verwirrung an — Schwarzbraune Koalition erst am Mittwoch bei Hindenburg Unterbrechung der Verhandlungen zwischen Zentrum und Nazis Die Schwarzbraunen planen Aenderung der Geschäftsordnung

Die Reichsregierung hat am Sonntag in einer amtlichen Verlautbarung die ihr in der Presse unterstellte Unterstellung, als ob sie entschlossen sei, nach der Abgabe ihrer Erklärung im Reichstage die Debatte zu verhindern, als „Verdächtigung“ bezeichnet, die „auf das schärfste“ zurückgewiesen werden müsse. Die Reichsregierung sehe einer derartigen Debatte vielmehr „mit großem Interesse“ entgegen, weil sie sich von ihr eine sehr nützliche Aufklärung des deutschen Volkes verspreche.

Diese Verlautbarung ist auf Feststellungen zurückzuführen, die am Sonnabend und Sonntag in einem großen Teil der deutschen Presse verzeichnet wurden. Sie haben ihren Ursprung in angeblich zuverlässigen Informationen, die sowohl den Nationalsozialisten als auch dem Zentrum über die Absichten der Reichsregierung zugegangen sind. Die beiden Parteien haben deshalb noch am Sonnabend durch Verlautbarungen des Reichstagspräsidenten Goerina bei dem Reichspräsidenten verfaßt, die für Dienstag angelegte Besprechung mit Hindenburg auf einen Termin vor der Abgabe der Regierungserklärung vorzubereiten, und als sich diese Möglichkeit durch „Unabkömmlichkeit“ des Herrn v. Papen, der erst heute nachmittag um 5 Uhr nach Abgabe der Regierungserklärung zur Verfügung stehen will, nicht ergab, die Verchiebung der Unterredung bis nach der Debatte erbeten. Dennoch wurde am Sonnabend ohne Verständigung mit Nationalsozialisten und Zentrum amtlich mitgeteilt, daß die Besprechung neuerdings auf Montag nachmittag um 5 Uhr, also nach Verlesung der Regierungserklärung, angelegt sei und so in der Öffentlichkeit der Eindruck eines großen Wirrwarrs hervorgerufen. Inzwischen haben sich Reichspräsident und Reichsregierung es anders überlegt, die Besprechung wird nicht heute, sondern erst nach der Debatte, also wahrscheinlich am Mittwoch abend oder spätestens am Donnerstag vor sich gehen.

Die Abstimmungen über die Anträge auf Aufhebung der Notverordnungen des Papen-Regimes und über die Mißtrauensanträge werden bis dahin verschoben werden.

Eine Auflösung des Reichstages, mit der neuerdings auch bei den Nationalsozialisten und beim Zentrum mit ziemlicher Sicherheit gerechnet wird, kommt deshalb bei einem Ablauf der Dinge, wie er im Augenblick geplant wird, kaum vor Ende der Woche in Frage.

In Anbetracht der auch von den schwarz-braunen Koalitionspartnern erwarteten Ergebnisse der Aussprache mit dem Reichspräsidenten haben Nationalsozialisten und Zentrum ihre bisher seit Wochen geführten Beratungen über ein gemeinsames Regierungsprogramm und die Bildung einer Reichsregierung unter Ausschluß der Deutschen Nationalen zunächst unterbrochen. Man beschäftigt sich in diesen Parteien im Augenblick mit anderen Plänen, über die Sonnabend im Hause des Reichstagspräsidenten in Gegenwart Hitlers eine fünfstündige Besprechung stattfand. Am Anfang dieser Absichten soll eine Aenderung der Geschäftsordnung in dem Sinne stehen, daß künftig im Reichstag jederzeit Anträge durch Beschluß einer Mehrheit auf die Tagesordnung gesetzt werden können. So soll der Widerspruch einer einzelnen Fraktion oder gar eines einzelnen Abgeordneten gegen die sofortige Beratung neuer Anträge illusorisch gemacht werden. Man will bei dieser Gelegenheit zugleich die Einrichtung des Alterspräsidenten abschaffen. In Zukunft soll an Stelle eines Alterspräsidenten der alte Reichstagspräsident jeweils die neue Reichstagsitzung bis zur Wahl des Reichspräsidenten leiten. Am Ende dieser Pläne von Nationalsozialisten und Zentrum steht ein noch größerer Plan, auf den eingegangen wird, wir im Augenblick jedoch nicht für opportun halten. Ob dieser Plan verwirklicht werden kann, möchten wir im Augenblick aus den verschiedensten Gründen sehr bezweifeln.

Der Vorstand der Sozialdemokratischen Reichstagsfraktion tritt heute vormittag um 10 Uhr zur Beratung der politischen Lage zusammen. Für 11 Uhr ist die Gesamtfraktion einberufen.

### Für Professor Gumbel

Nachstehende Erklärung ist dem Badischen Staatsministerium am Fall Gumbel übergeben worden:

„Das Badische Kultusministerium hat entsprechend dem Antrag der Universität Heidelberg auf dem Disziplinarweg dem bisherigen nichtbeamteten außerordentlichen Professor Dr. Gumbel die Lehrberechtigung entzogen. Damit ist er nach beinahe sechszwanzigjähriger Zugehörigkeit zur Universität der materiellen Grundlage seiner fruchtbarsten und von der Universität mehrfach anerkannten wissenschaftlichen Tätigkeit beraubt. Die Unterschriften vermögen zu den gegen Gumbel er-

hobenen Vorwürfen, zu den juristischen Grundlagen des Verfahrens und zu der Frage, wie die Aussagen der drei nationalsozialistischen Belastungszeugen im Gegensatz zu den Aussagen aller anderen Zeugen zu werten sind, keine Stellung zu nehmen.

Sie sehen in diesem Fall überhaupt keinen Fall Gumbel, sondern angesichts der Unruhen an so vielen deutschen Universitäten nur einen Spezialfall des allgemeinen Ansturms der Nationalsozialisten und insbesondere ihres Anstrebens auf Beherrschung der Hochschulen. Sie fürchten, daß die Entfernung Gumbels nur den Anfang einer allgemeinen „Säuberung“ der Hochschulen von allen entschiedenen Republikanern darstellen würde. Aus diesem Grunde bitten sie das badische Staatsministerium als lektentüchtende Stelle dringend, Herrn Dr. Gumbel in seinem Amt zu belassen.“

Diese Erklärung ist von folgenden Professoren unterzeichnet: Professor Dr. E. v. Aster, Gießen; Professor Dr. Erik Brand, Berlin; Professor Dr. Max Goldschmidt, Leipzig; Professor Dr. H. Göhe, Marburg a. Lahn; Professor Dr. Carl Grünberg, Frankfurt am Main; Professor J. Heremann, Stuttgart; Professor Dr. Jastrow, Berlin; Professor Dr. Franz Kessler, Freiburg i. Br.,

Professor Theodor Lessing, Hannover; Professor Dr. techn. h. c. Dr. Ing. K. Mehnke, Stuttgart-Degerloch; Professor Dr. Franz Oppenheimer, Berlin; Professor Paul Veltrepp, Berlin; Universitätsprofessor Arthur Rosenberg, Berlin; Professor Dr. Arthur Rosenberg, Berlin; Professor Salinger, Berlin; Professor Dr. Levin L. Schücking, Leipzig; Professor Anna Siemsen, Jena; Professor Ferdinand Tönnies, Kiel.

Weitere Zustimmungserklärungen von Privatdozenten und Professoren werden an die Deutsche Liga für Menschenrechte, Berlin N. 24, Monbijouplatz 10, Eingang IV/III, erbeten.

### Spanien schafft Adelstitel ab

Das spanische Parlament hat Titel und Würden der spanischen Aristokratie annulliert. Die spanische Postverwaltung wird deshalb Briefe und Pakete nicht mehr befesteln, die als Aufschrift außer dem Namen auch den Titel eines früheren Adeltigen tragen.

## Franreichs Antwort überreicht

### Ablehnung der deutschen Forderungen Deutschland an den Völkerbund verwiesen

Die französische Antwort auf das Militär-memorandum ist dem Reichsaußenminister am Sonntagmittag um 12 Uhr übergeben worden.

Die französische Antwort, die sehr ausführlich gehalten ist, lehnt die deutschen Forderungen ab. Frankreich stellt sich auf den Standpunkt, daß es mit Deutschland direkte Verhandlungen über Rüstungsfragen auf Grund des Vertrages von Versailles nicht führen kann und verweist Deutschland zur Regelung der Frage der Gleichberechtigung an den Völkerbund. Im übrigen wird der deutschen Auslegung der Abrüstungsklausel widersprochen und festgestellt, daß Frankreich zum Teil bereits abgerüstet habe. Ferner befaßt sich die Note mit Aeußerungen einiger deutscher Minister.

Die Reichsregierung beabsichtigt, auf die Note bereits in nächster Zeit eine Antwort zu erteilen.

Paris, 10. September. (Eig. Draht.)

Der Ministerrat hat den Wortlaut der französischen Antwortnote auf das deutsche Memorandum einstimmig gebilligt. Die Note ist am Sonnabend mit einem Sonderkurier nach Berlin abgegangen und wird dort von dem französischen Botschafter dem Reichsaußenminister übergeben werden. Am Montag abend wird ihr Wortlaut vom Quai d'Orsay veröffentlicht.

### USA. gegen Aufrüstung Deutschlands

Das „Journal des Debats“ will aus der Unterredung des amerikanischen Senators Keed mit Herriot erfahren haben, daß Keed erklärte, die Vereinigten Staaten würden auf keinen Fall die Wiederaufrüstung Deutschlands ermutigen. Keed habe aber gleichzeitig die Notwendigkeit der allgemeinen Abrüstung im Sinne des Vorschlags Hoovers betont.

## Ein Unglückstag für Flieger

### Abstürze in aller Welt — Der Sieger im Europarundflug tot

Der polnische Sieger im Europa-Rundflug, Zwirko, ist gestern früh 8 Uhr mit seinem Flugzeug abgestürzt. Zwirko und der ihn begleitende junge Konstrukteur des Flugzeuges R.W.D. 6, mit dem Zwirko seinen Sieg im Europarundflug gewann, Ingenieur Wigura, waren auf der Stelle tot.

Die Flieger befanden sich auf dem Wege nach Prag. Das Unglück ereignete sich 14 km westlich von Tschelisch-Tejchen. Über die Ursache des Absturzes wird gemeldet, daß das Flugzeug bei einem starken Gewitterwind ins Leudeln geriet und von dem Piloten nicht mehr rechtzeitig in die Gleichgewichtslage gebracht werden konnte. An der Unglücksstelle erschienen kurz nach dem Absturz Vertreter der tschechischen und polnischen Behörden.

Ein weiteres Flugzeugunglück ereignete sich gestern vormittag in der Nähe des Ringbahnhofs Tempelhof. Dort stürzte ein Sportflugzeug, ein Ford-Doppeldecker, aus etwa 150 m Höhe auf den Bahndörper. Die beiden Insassen, der Südrastgroßhändler Mäbich und seine Ehefrau, erlitten schwere Verletzungen und wurden in einem Rettungswagen der Feuerwehr

nach dem St. Josefs-Krankenhaus in Neu-Tempelhof gebracht. Das Flugzeug ist vollständig zertrümmert.

In der Nähe von Zürich stürzte am Sonntag abend ein Sportflugzeug ab. Die beiden Insassen waren sofort tot.

In der Nähe von Lindensfeld im Odenwald stürzte der bekannte Polizeisportler Schupohauptmann Jans ebenfalls am Sonntag vormittag bei einem Segelflug tödlich ab. Jans leitete eine Werbeveranstaltung Darmstädter Segelflieger. Wegen des starken Sturmes hatte er die Schulungsflüge der Jungflieger abgebrochen und selbst ein Flugzeug, Type „Hol's der Teufel“, bestiegen. Jans war kaum eine halbe Stunde geflogen, als die Maschine in 150 m Höhe einen Flügel verlor und abstürzte. Jans war Republikaner und stand der Sozialdemokratischen Partei nahe.

In Rußland stürzte ein Expeditionsflugzeug, das geeignete Wege für die Schiffe einer Expedition ins Karische Meer erforschen sollte, ab. Drei Personen wurden getötet, zwei konnten gerettet werden.

**Sammlen - Anzeigen**

Mein lieber, herzenguter Mann, unter lieber Papa, Sohn und Bruder

**Paul Titze**

ist nach langem, schwerem Leiden, im Alter von 35 Jahren, am 8. September 1932 von uns gegangen.

In tiefstem Weh  
Elfride Titze, geb. Siebert  
Horst, Udo, als Kinder.

Einäscherung: Dienstag, 13. September, nachm. 5 Uhr. Trauerfeier in der Giebtischen Kapelle. Trauerhaus: Bischolswalde, Grotelweg 35.

Am 8. September verstarb unser langjähriges Mitglied, der **Schlösser**

**Paul Titze**

im Alter von 35 Jahren.

Ehre seinem Andenken!

**Sozialdemokratische Partei Deutschlands Ortsverein Groß-Breslau**

Einäscherung: Dienstag, 13. September, nachmittags 5 Uhr, im Krematorium Gräbchen. Trauerhaus: Grotelweg 35. Distrikt 50.

Am 8. September verstarb unser wertiges Mitglied, der **Kraftwagenführer**

**Erich Galle**

im Alter von 43 Jahren.

Ein ehrendes Andenken bewahren ihm

**Die Mitglieder der Schärpenkasse des Gaswerks Dürrooy.**

Beerdigung Montag, 14. Uhr, von der Leichenhalle des Salvator-Friedhofes, Lohestraße, aus.

Am 8. September verstarb unser wertiges Mitglied

**Erich Galle**

im Alter von 43 Jahren.

Ehre seinem Andenken!

**Sozialdemokratische Partei Deutschlands, Ortsverein Groß-Breslau**

Beerdigung Montag, 14. Uhr, von der Leichenhalle des Salvator-Friedhofes, Lohestraße, aus. Trauerhaus: Hippelstraße 21. Distrikt 37.

Unsere Kanzlei befindet sich jetzt

**Zwingerplatz 2** (Fahrtst.)

neben Café Fahrig Fernruf (unverändert) 53435

**Justizrat Rogosinski Dr. Fritz Hannach**

Rechtsanwälte und Notare

Zurück

**Dr. Elfr. Brasch-Steinitz**

Augenärztin

Gartenstraße 19. Telefon 20578. 11-1, 14-5

Nervenarzt

**Dr. Sossinka**

praktiziert wieder

Hohenzollernstr. 69, hpt., am Höfchenplatz Fernruf 83500

Zurück

**Dr. med. Joseph Lewinsohn**

Facharzt für Nervenkrankheiten

Telegraphonstraße 9 (Sonnenplatz)

Zurück

**Dr. Kurt Wiener**

Chirurg

Blücherplatz 3

11 1/2 - 1 1/2, 5-7

Zurück

**Dr. Bogatsch**

Augenarzt

Zurückgekehrt

**Dr. Steinberg**

Zurück

**Dr. Paul Becker**

Frauenarzt

Tauentzienstraße 29

Zurück

**Dr. Otto Fuchs**

Frauenarzt

Leser-Winkel - Straße 25 a

**BITTE**

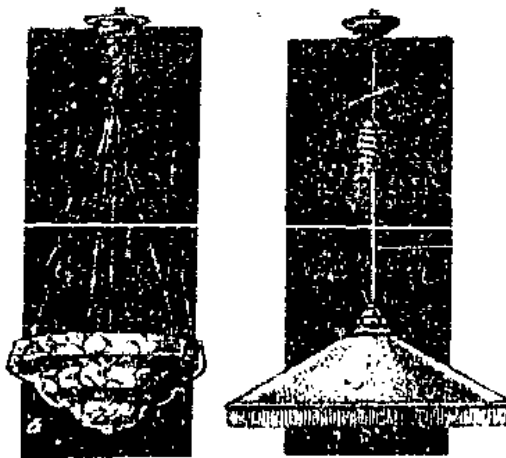
Bei allen Einkäufen stets die Inserenten dieser Zeitung zu berücksichtigen!

Die „Frauenwelt“ den Frauen zum Lesen, Denken und Schauen!

**Frauenwelt**

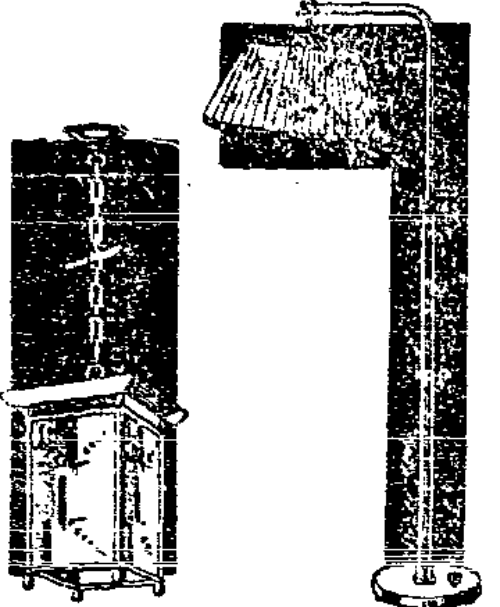
eine Halbmonatsschrift für die Frau des schaffenden Volkes. Preis 30 Pf. Zu bestellen bei allen Zeitungsträgern

Für die Redaktion verantwortlich: Koll Reventlow; für die Anzeigen: Max Sedus. - Redaktion: Grändelplatz 3 - Druck u. Verlag der „Volkswehr“ G. m. b. H., Köpenick, in Breslau



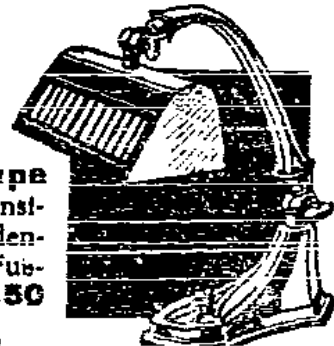
**Schlafzimmer Ampel (Schale)** ohne Auhängung, ohne Montage ca. 40 cm. 3,90 ca. 35 cm. 2,90 ca. 30 cm 90

**Zugpendel** für Küchen u. Zimmer, ohne Schirm 3,90



**Flurlaterne** Messing, Scheiben, 5,90 4,90

**Leselampe** Messing vernickelt, verstellbar mit Zuleitung u. mod. Karton-Schirm 12,50



**Klavierlampe** verstellbar, Kunstgusstuf, m. Seideneinlage und Fußschaltung. 8,50 7,50

**Die Preise sämtlicher Beleuchtungskörper verstehen sich ohne Glühbirnen**

**Holztischlampen** mit modernem Karton-Schirm nur 2,90, 1,90 90

**Seiden-Lampenschirme** in vielen Größen, Farben und Formen für Gas- oder elektrische Lichtträger, 40 cm ... nur 2,90

**Elektrische Bügeleisen** vernickelt, mit Daumenträger und Aufstellvorrichtung, m. Garantieschein, 110 od. 220 Volt, nur 3,90

**Elektrische Heizkissen** gute Fabrikate, großes Format, mit Garantieschein, 110 oder 220 Volt ..... nur 6,90

**Kostenanschläge** für Neubauten, Laden-, Hotel- und Wohnungseinfachrichtungen - auch nach auswärts unverbindlich und bereitwilligst.

**Die große Beleuchtungs-Schau!**  
im 3. Stock

**Die Lampe**  
**Neu**  
**so billig**  
dass ihre Anschaffung sehr leicht möglich wird!

Der Mittelpunkt häuslicher Behaglichkeit und schönster Schmuck der Wohnung wird immer die Lampe mit ihrem traumhaften Schein bleiben!

Beachten Sie unsere Spezialschaukasten!

<p><b>Nachtischlampe</b>, Messing vernickelt, mit buntem Seidenschirm 3,45 mit Karton-Schirm... 2,90</p>	<p><b>Nachtischlampe</b> Messing vernickelt, mit gelber überfangender Glasglocke ..... 3,90</p>	<p><b>Tischlampe</b>, Messing vernickelt, kantiger Fuß, moderner Karton-Schirm. Fuß-Schalter und Zuleitung... nur 3,45</p>
<p><b>Krone</b>, Messing vernickelt, 3flammig, mit gebogenen Armen 10,75 mit geraden Armen 8,90</p>	<p><b>Krone</b>, Messing vernickelt, 5flammig. 19,50 3flammig ..... 12,50</p>	<p><b>Krone</b>, Messing vernickelt, 5+1flammig m. Unterschale 25,- 3+1flammig mit Unterschale ..... 19,50 einschließl. Montage</p>
<p><b>Schirm-Krone</b>, Messing vernickelt, mit geraden Armen und Seiden-Schirm. 3+1flammig.... 12,75</p>	<p><b>Schirm-Krone</b>, Messing vernickelt, mit mod. Seiden-Schirm. 29,50 einschließl. Montage</p>	<p><b>Schirm-Krone</b>, Messing vernickelt, mit mod. Seiden-Schirm und vernickelten Reifen... 49,00 39,00 einschließl. Montage</p>
<p><b>Zweckmäßige Lichtträger</b> für Dielen, Kinderzimmer, Toiletten, Badezimmer und Küchen in vielen Arten zu niedrigsten Preisen</p>		<p><b>Zubehörtelle</b> für Gas-, Elektrisch- und Petroleum-Beleuchtungen Riesenauswahl, enorm billig!</p>

**BARAJSCH**

**3 1/2 - 4 1/2 Zimmer-Wohnungen Eigenheime von 2 1/2 - 6 1/2 Zimmer Gemeinnützige Siedlungsgenossenschaft Eigenheim Eichborngarten e. G. m. b. H. Breslau, Fliederplatz 1757**

**zuverl. Hausmeisterehepaar** gesucht. Nebenberuflich im Hause für Mann und Frau voll. möglich. Nur sehr ist, arbeitst. Leute v. gut. Benehm. mit best. Gewähl. wollen ausführlich Lebensu. auch Angabe d. Mietz. der Leihwohnung ohne Rückporto senden um. Offert. B. 117 an die Volkswehr, Kurtrasse 4.

**300 Mark** Darlehen von edel denkendem Genossen (in) zur Existenzgründung von Familienvater (3 Jahre erwerbslos) bald **gesucht.** Offerten unt. B. 116 an die Volkswehr, Kurtrasse 4. 6650

**Die besten Metall-Bettstellen jetzt noch billiger als Sie denken** Holz-Bettstellen **Matratzen aller Art direkt ab Fabrik-Ndg.** Tauentzienplatz 11 (Ural im Hof) 6654

**Abendschule für Maschinenbau und Elektrotechnik** an der **HöH. Technischen Staatslehranstalt für Maschinenwesen und Elektrotechnik** Breslau X, Lehndamm 55. Winterhalbjahr 1932/33: Beginn am 16. September 1932, Schluss am 16. Februar 1933. Unterricht: sechs aufsteigende Halbjahresklassen an vier Wochenenden von 18,20 bis 20,00 Uhr. Lehrgänger: Mathematik, Mechanik, Physik, Chemie, Maschinenwesen, Elektrotechnik, Zeichnen, Laboratorium. Unterrichtsgeld: 30,00 RM halbjährlich, auch in Raten. Anmeldung: bis 15. September im Sekretariat der Staatslehranstalt Lehndamm 55. Am Schluss des letzten Halbjahrs: Prüfung vor einem staatlichen Ausschuss. Merkblätter kostenlos.

**Berücksichtigt unsere Inserenten**

# Volkswacht

für Schlesien · Organ für die werktätige B.

**AKTIVITÄT**  
**DISZIPLIN**  
**EINIGKEIT**

Die „Volkswacht“ erscheint wöchentlich 6 mal mit den wöchentlichen Beilagen: „Unterhaltung“, „Rundfunk“, „Sozialistische Literatur-Rundschau“, „Für die Frauen“, „Arbeiter-Sportbewegung“ und der monatlichen Beilage „Junge Kämpfer“ und ist durch die Haupt-Expedition Flurstraße 4/6, Matthiasstraße 100, sowie durch alle Ausdräger zu beziehen. — Bezugspreis im voraus zu entrichten wöchentlich 0.37 Reichsmark + 8 Pfennig Trägerlohn = 0.45 Reichsmark, monatlich 1.35 Reichsmark + 35 Pfennig Trägerlohn = 1.90 Reichsmark. Durch die Post einschließlich Zustellungsgebühren 2.26 Reichsmark.

Anzeigenpreis: Je Millimeter Text 10 Pf. Familienanzeigen 10 Pf. Kleine Anzeigen bis vormittags 11 Uhr abgegeben werden. — Fernspre. Postfachkonto: Breslau 5852. Dr.

Dr. auswärts 17 Pf. Anzeigen unterhalb, Versammlungs- und Wohnungs- 4 Pf. Anzeigen für die nächste Nummer Expedition Flurstraße 4/6 oder in der Zweigstelle Nr. 217 37 und 217 39, Redaktion Nr. 217 38, Angestellten und Beamten, Filiale Breslau.

Einzelnummer 10 Pf.

Verlageort und Hauptgeschäftsstelle Breslau 2 — Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nur zurückgeschickt.

so beiliegend

Einzelnummer 10 Pf.

43. Jahrgang

Montag, den 12. September 1932

Nr. 214

## Entscheidung wieder verschoben

**Papen richtet Verwirrung an — Schwarzbraune Koalition erst am Mittwoch bei Hindenburg**  
**Unterbrechung der Verhandlungen zwischen Zentrum und Nazis**  
**Die Schwarzbraunen planen Veränderung der Geschäftsordnung**

Die Reichsregierung hat am Sonntag in einer amtlichen Verlautbarung die ihr in der Presse unterbrechene Unterstellung, als ob sie entschlossen sei, nach der Abgabe ihrer Erklärung im Reichstage die Debatte zu verhindern, als „Verdächtigung“ bezeichnet, die „auf das schärfste“ zurückgewiesen werden müsse. Die Reichsregierung sehe einer derartigen Debatte vielmehr „mit großem Interesse“ entgegen, weil sie sich von ihr eine sehr nützliche Aufklärung des deutschen Volkes verspreche. Diese Verlautbarung ist auf Feststellungen zurückzuführen, die am Sonnabend und Sonntag in einem großen Teil der deutschen Presse verzeichnet wurden. Sie haben ihren Ursprung in angeblich zuverlässigen Informationen, die sowohl den Nationalsozialisten als auch dem Zentrum über die Absichten der Reichsregierung zugegangen sind. Die beiden Parteien haben deshalb noch am Sonnabend durch Vorkundungen des Reichstagspräsidenten Goering bei dem Reichspräsidenten versucht, die für Dienstag angekündigte Besprechung mit Hindenburg auf einen Termin vor der Abgabe der Regierungserklärung vorzuzerlegen, und als sich diese Möglichkeit durch „Unabstimmigkeit“ des Herrn v. Papen, der erst heute nachmittag um 5 Uhr nach Abgabe der Regierungserklärung zur Verfügung stehen will, nicht ergab, die Verschiebung der Unterredung bis nach der Debatte erbaten. Dennoch wurde am Sonnabend ohne Verständigung mit Nationalsozialisten und Zentrum amtlich mitgeteilt, daß die Besprechung neuerdings auf Montag nachmittag um 5 Uhr, also nach Verlesung der Regierungserklärung, angelegt ist und so in der Öffentlichkeit der Eindruck eines großen Wirrwarrs hervorgerufen. Inzwischen haben sich Reichspräsident und Reichsregierung es anders überlegt. Die Besprechung wird nicht heute, sondern erst nach der Debatte, also wahrscheinlich am Mittwoch abend oder spätestens am Donnerstag vor sich gehen.

Die Bestimmungen über die Anträge auf Aufhebung der Notverordnungen des Papen-Regimes und über die Mißtrauensanträge werden bis dahin verschoben werden.

Eine Auflösung des Reichstages, mit der neuerdings auch bei den Nationalsozialisten und beim Zentrum mit ziemlicher Sicherheit gerechnet wird, kommt deshalb bei einem Ablauf der Dinge, wie er im Augenblick geplant wird, kaum vor Ende der Woche in Frage.

In Anbetracht der auch von den schwarz-braunen Koalitionspartnern erwarteten Ergebnisse,losigkeit der Aussprache mit dem Reichspräsidenten haben Nationalsozialisten und Zentrum ihre bisherige Wochen geführten Beratungen über ein gemeinsames Regierungsprogramm und die Bildung einer Reichsregierung unter Ausschluß der Deutschnationalen zunächst unterbrochen. Man beschäftigt sich in diesen Parteien im Augenblick mit anderen Plänen, über die Sonnabend im Hause des Reichstagspräsidenten in Gegenwart Hitlers eine fünfstündige Besprechung stattfand. Am Anfang dieser Ablichten soll eine Veränderung der Geschäftsordnung in dem Sinne stehen, daß künftig im Reichstag jederzeit Anträge durch Beschluß einer Mehrheit auf die Tagesordnung gesetzt werden können. So soll der Widerspruch einer einzelnen Fraktion oder gar eines einzelnen Abgeordneten gegen die sofortige Beratung neuer Anträge illusorisch gemacht werden. Man will bei dieser Gelegenheit zugleich die Einrichtung des Alterspräsidenten abschaffen. In Zukunft soll an Stelle eines Alterspräsidenten der alte Reichstagspräsident jeweils die neue Reichstags-sitzung bis zur Wahl des Reichspräsidenten leiten. Am Ende dieser Pläne von Nationalsozialisten und Zentrum steht ein noch größerer Plan, auf den zurückzugehen, wir im Augenblick jedoch nicht für opportun halten. Ob dieser Plan verwirklicht werden kann, möchten wir im Augenblick aus den verschiedensten Gründen sehr bezweifeln.

Der Vorstand der Sozialdemokratischen Reichstagsfraktion tritt heute vormittag um 10 Uhr zur Beratung der politischen Lage zusammen. Für 11 Uhr ist die Gesamtfraktion einberufen.

### Für Professor Gumbel

Nachstehende Erklärung ist dem Badischen Staatsministerium zum Fall Gumbel übergeben worden:

„Das Badische Kultusministerium hat entsprechend dem Antrag der Universität Heidelberg auf dem Disziplinarmittel dem bisherigen nichtbeamteten außerordentlichen Professor Dr. Gumbel die Lehrberechtigung entzogen. Damit ist er nach beinahe zehn-jähriger Zugehörigkeit zur Universität der materiellen Grundlage seiner fruchtbarsten und von der Universität mehrfach anerkannten wissenschaftlichen Tätigkeit beraubt.“

Die Unterschriften vermögen zu den gegen Gumbel er-

hobenen Vorwürfen, zu den juristischen Grundlagen des Verfahrens und zu der Frage, wie die Aussagen der drei nationalsozialistischen Belastungszeugen im Gegensatz zu den Aussagen aller anderen Zeugen zu werten sind, keine Stellung zu nehmen.

Sie sehen in diesem Fall überhaupt keinen Fall Gumbel, sondern angesichts der Untugenden an so vieler deutschen Universitäten nur einen Spezialfall des allgemeinen Ansturms der Nationalsozialisten und insbesondere ihres Anspruchs auf Beherrschung der Hochschulen. Sie fürchten, daß die Entfernung Gumbels nur den Anfang einer allgemeinen „Säuberung“ der Hochschulen von allen entschiedenen Republikanern darstellen würde. Aus diesem Grunde bitten sie das badische Staatsministerium als letztentscheidende Stelle dringend, Herrn Dr. Gumbel in seinem Amt zu belassen.“

Diese Erklärung ist von folgenden Professoren unterzeichnet: Professor Dr. C. v. Aster, Gießen; Professor Dr. Fritz Frank, Berlin; Professor Dr. Max Goldschmidt, Leipzig; Professor Dr. W. Göhe, Marburg a. Lahn; Professor Dr. Carl Grünberg, Frankfurt am Main; Professor A. Herrmann, Stuttgart; Professor Dr. Jastrow, Berlin; Professor Dr. Franz Keller, Freiburg i. Br.,

Professor Theodor Lejting, Hannover; Professor Dr. Lehm, h. c. Dr. Ing. R. Mehnke, Stuttgart-Degerloch; Professor Dr. Franz Oppenheimer, Berlin; Professor Paul Ostreich, Berlin; Universitätsprofessor Arthur Rosenberger, Berlin; Professor Dr. Arthur Rosenheim, Berlin; Professor Salinger, Berlin; Professor Dr. Levin L. Schäfer, Weizsig; Professor Anna Siemsen, Jena; Professor Ferdinand Tönnies, Kiel.

Weitere Zustimmungserklärungen von Privatdozenten und Professoren werden an die Deutsche Liga für Menschenrechte, Berlin N. 24, Nonnenviertel 10, Eingang IV/III, erbeten.

### Spanien schafft Adels-titel ab

Das spanische Parlament hat Titel und Würden der spanischen Aristokratie annulliert. Die spanische Postverwaltung wird deshalb Briefe und Pakete nicht mehr beistellen, die als Aufschrift außer dem Namen auch den Titel eines früheren Adeltigen tragen.

## Franreichs Antwort überreicht

**Ablehnung der deutschen Forderungen**  
**Deutschland an den Völkerbund verwiesen**

Die französische Antwort auf das Militär-memorandum ist dem Reichsaußenminister am Sonntag-Mittag um 12 Uhr übergeben worden.

Die französische Antwort, die sehr ausführlich gehalten ist, lehnt die deutschen Forderungen ab. Frankreich stellt sich auf den Standpunkt, daß es mit Deutschland direkte Verhandlungen über Rüstungsfragen auf Grund des Vertrages von Versailles nicht führen kann und verweist Deutschland zur Regelung der Frage der Gleichberechtigung an den Völkerbund. Im übrigen wird der deutschen Auslegung der Abrüstungsklausel widersprochen und festgestellt, daß Frankreich zum Teil bereits abgerüstet habe. Ferner befaßt sich die Note mit Äußerungen einiger deutscher Minister.

Die Reichsregierung beabsichtigt, auf die Note bereits in nächster Zeit eine Antwort zu erteilen.

Paris, 10. September. (Eig. Draht.) Der Ministerrat hat den Wortlaut der französischen Antwortnote auf das deutsche Memorandum einstimmig gebilligt. Die Note ist am Sonnabend mit einem Sonderbrief nach Berlin abgegangen und wird dort von dem französischen Botschafter dem Reichsaußenminister übergeben werden. Am Montag abend wird ihr Wortlaut vom Quai d'Orsay veröffentlicht.

### USA. gegen Aufrüstung Deutschlands

Das „Journal des Debats“ will aus der Unterredung des amerikanischen Senators Reed mit Herriot erfahren haben, daß Reed erklärte, die Vereinigten Staaten würden auf keinen Fall die Wiederaufrüstung Deutschlands ermutigen. Reed habe aber gleichzeitig die Notwendigkeit der allgemeinen Abrüstung im Sinne des Vorschlags Hoover's betont.

## Ein Unglückstag für Flieger

**Abstürze in aller Welt — Der Sieger im Europarundflug tot**

Der polnische Sieger im Europa-Rundflug, Zwirko, ist gestern früh 8 Uhr mit seinem Flugzeug abgestürzt. Zwirko und der ihn begleitende junge Konstrukteur des Flugzeuges R.W.D. 6, mit dem Zwirko seinen Sieg im Europa-Rundflug gewann, Ingenieur Wigura, waren auf der Stelle tot.

Die Flieger befanden sich auf dem Wege nach Prag. Das Unglück ereignete sich 14 km westlich von Tscheschik-Teichen. Ueber die Ursache des Absturzes wird gemeldet, daß das Flugzeug bei einem starken Gewitterwind ins Trudeln geriet und von dem Piloten nicht mehr rechtzeitig in die Gleichgewichtslage gebracht werden konnte. An der Unglücksstelle erschienen kurz nach dem Absturz Vertreter der tschechischen und polnischen Behörden.

Ein weiteres Flugzeugunglück ereignete sich gestern vormittag in der Nähe des Ringbahnhofs Tempelhof. Dort stürzte ein Sportflugzeug, ein Focke-Doppeldecker, aus etwa 150 m Höhe auf den Bahndörper. Die beiden Insassen, der Südrüstgroßhändler Bötz und seine Ehefrau, erlitten schwere Verletzungen und wurden in einem Rettungswagen der Feuerwehr

nach dem St. Josefs-Krankenhaus in Neu-Tempelhof gebracht. Das Flugzeug ist vollständig zertrümmert.

In der Nähe von Zürich stürzte am Sonntag abend ein Sportflugzeug ab. Die beiden Insassen waren sofort tot.

In der Nähe von Hindenburg im Odenwald stürzte der bekannte Polizeiportier Schupo Hauptmann Jans ebenfalls am Sonntag vormittag bei einem Segelflug tödlich ab. Jans leitete eine Werbestellung Darmstädter Segelflieger. Wegen des starken Sturmes hatte er die Schulungsflüge der Jungflieger abgebrochen und selbst ein Flugzeug, Type „Hol's der Teufel“, bestiegen. Jans war kaum eine halbe Stunde geflogen, als die Maschine in 150 m Höhe einen Flügel verlor und abstürzte. Jans war Republikaner und stand der Sozialdemokratischen Partei nahe.

In Rußland stürzte ein Expeditionsflugzeug, das geeignete Wege für die Schiffe einer Expedition ins Arktische Meer erschließen sollte, ab. Drei Personen wurden getötet, zwei konnten gerettet werden.





**Familien-Anzeigen**

**Deutscher Bauwerksbund**  
Am 9. September verstarb unser langjähriges Mitglied, der **Maurer**  
**Heinrich Knöfel**  
im Alter von 80 Jahren.  
Ein ehrendes Andenken bewahren ihm  
Die Mitglieder der Bauwerkschaft Breslau.  
Beerdigung: Dienstag, den 13. September, 15.30 Uhr, von der Kapelle des Dürger Friedhofes.

**Deutscher Bauwerksbund**  
Am 10. September verstarb unser langjähriges Mitglied, der **Bauhilfsarbeiter**  
**Karl Mischke**  
im Alter von 69 Jahren.  
Ein ehrendes Andenken bewahren ihm  
Die Mitglieder der Bauwerkschaft Breslau.  
Beerdigung: Dienstag, den 13. September, 16 Uhr, von der Gierthschens Kapelle in Gräbschen aus.

**Gesamtverband der Arbeitnehmer**  
Sektion: Gas, Wasser, Elektrizität  
Am Donnerstag, den 8. September verstarb unser wertiges Mitglied, der **Pensionär**  
**Erich Galle**  
im Alter von 43 Jahren.  
Ehre seinem Andenken!  
Die Ortsverwaltung Breslau  
Beerdigung: Montag, den 12. September, 11,3 Uhr, von der Halle des Salvator-Friedhofes, Lohestraße.

**Zurück!**  
**Zahnarzt Dr. Wittke**  
Königstraße 5

Die „**Frauenwelt**“ den Frauen zum Lesen, Denken und Schauen!  
**„Frauenwelt“**  
eine Halbmonatsschrift für die Frau des schaffenden Volkes. Preis 30 Pf.  
Zu bestellen bei allen Zeitungsträgern

**Jeder Werktätige kauft** am besten und billigsten  
**im Sika-Wäschehaus**  
Inh.: R. Kalla  
Wäsche • Strümpfe • Trikots  
Klosterstraße 13 Ecke Feldstraße

**STADTHEATER**  
Montag, 20 bis gegen 26  
**Schwarzwalddäbel**  
Dienstag 20-22.45  
**Abonnements Vorstellung E 1**  
**Die verkaufte Braut**  
Mittwoch, 20 bis gegen 23  
Abonnements-Vorstellung F 1  
**Waldbeth**

**LOBETHEATER**  
Täglich 20.15-22.35  
**Die Journalisten**

**GERHART-HAUPTMANN-THEATER**  
Täglich 20.15 bis 22.35  
**Sind Dippe tanzt**

**CIRKUS BUSCH**  
Heute Montag ringen:  
**Sugakoff — Döring**  
Entscheidung:  
**Reiber — Schulz**  
Entscheidung:  
**Moosig — Sasoraki**  
Ahrens — Nagy Sandor  
8 1/2, Tel. 29135

**Schlafzimmer**  
neu, Eiche mit Nußb., vollst. kompl. RM 485.-  
**S. Brandt & Co.**  
Gartenstraße 65, 1. (neben Capitol)

**Die kleine Anzeige**  
Die Du aufgeben mußt, wenn Du mieten, verkaufen und lernen willst, gehört in Deine Zeitung  
**in die Volkskraft!**  
Dort ist sie billiger als in der bürgerlichen Presse und bringt Dir **bestimmte Erfolge!**

**Buchhandlung VOLKSWACHT**  
Modernes Antiquariat  
BRESLAU

Diese Schrift legt das Bekenntnis der heutigen Jugend ab!  
**ERNST FISCHER**  
**Krise der Jugend**  
Aus dem Inhalt:  
Krise der Wirtschaft / Krise der Sexualität / Krise der Weltanschauung . . . . . Mk. **1.80**  
**Volkswachtbuchhandlungen**  
Breslau, Flurstraße 4

**Wir drucken Alles!**

Durch unser modernes und reichhaltiges Schriftenmaterial können wir selbst verwöhnten Ansprüchen gerecht werden. Ein Versuch wird Sie bestimmt davon überzeugen. Überweisen Sie uns Ihre Aufträge

**Volkswacht-Buchdruckerei**  
Breslau 2, Flurstraße 4-6 • Fernsprecher: 21737 und 21739

**Chepaar sucht Leerzimmer**  
jedoch nicht über 20.- RM monatlich.  
Preisangabe unter A. 2684 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung, Flurstraße 4, erbeten.

**Jeder Reichsbannermann und treue Republikaner**  
liest die älteste und einzige illustrierte Republikanische Zeitung  
**I. R. Z.**  
Anerkannt hervorragend redigiert  
Reichstes aktuellstes Bildmaterial  
Modernste Drucktechnik!  
Und dabei nur 20 Pf.  
Alle Reichsbannergruppen, Kolporteurs, Volksbuchhandlungen nehmen Bestellungen an

**Spiegelschrank**  
3 teilig 98.-  
Auszugstisch 28.-  
2 Bettstellen poliert, komplett 125.-  
Teilzahlung gestattet!  
**Giesel**  
Brüderstraße 23

**Wanzen**  
und Brutvernichtung. Nur mit Bimiesel. Geruchlos. Garant. Erfolg. Tube 75 Pf. (ergibt 1/2 Liter). Wenn zu haben in der Drogerie: D. Kemmann, Neumarkt 18 u. Albrechtstr. 47, Schmidt, Fr. Wilhelmstr. 27, Fr. Bohnwagner, Gabilstr. 40.

**Genossen**  
Genossinnen  
Eure Familienanzeigen der **Volkswacht**

**BITTE**  
bei allen Einträgen stets die Inseratensumme an der Zeitung berücksichtigen

**Leerzimmer**  
Sofort zu vermieten  
Sonnenseitenweg 24.

**Kaufgelege**  
Kaufe tausend Meerschweinchen weiße Häuser  
Verkauf, Tausch v. Kammeralter Kaffee.

**Arbeitsmarkt**  
H. faub. Fr. J. Wajschstell  
Offerten unter B. 118 an Volkswacht, Flurstr. 4, erbeten.

**Wegweiser für die Arbeiter-, Angestellten- und Beamtenschaft zum Vorteil!**  
zur praktischen Lösung aller täglichen Bedarfsfragen und

<p><b>Jedermann bringen was jedermann braucht zu jedermanns Preisen!</b></p> <p><b>Wer mit Tietz rechnet kann sich mehr leisten!</b></p>	<p><b>Glas- u. Gebüde-Reinigungs-Institut „MERKUR“</b> übernimmt alle Fensterreinigungsarbeiten, Fenster- und Fassaden-Waschen, Parkett- und Linoleum-Reinigung. <b>J. Glertb</b>, Breslau, Ursulinerstr. 10 Telefon 55831</p>	<p><b>BLUMENSCHULZ</b> Tel. 29465 <b>Robert Schulz</b>, Breslau 2 Tel. 29466 Atelier für moderne Blumenbinderei Gartenstraße 98, gegenüber Hauptbahnhof</p>	<p><b>Warum</b> sind über 88 000 Haushaltungen Mitglied im Breslauer Consum-Verein? <b>Warum</b> vergrößert sich der Mitgliederkreis nachweislich von Monat zu Monat? <b>Weil</b> der Breslauer Consum-Verein keine Erwerbsgesellschaft, sondern eine Konsumgenossenschaft ist, alle Vorteile und Ersparnisse am Jahresabschluss satzungsgemäß seinen Mitgliedern zugute kommen lassen muß. <b>Rückgewähr - Auszahlung</b> 1931 Mark 1 621 856,55 <b>weil</b> trotz großer Ersparnisse alle Waren in jeder Beziehung preiswert und von erster Beschaffenheit sind. <b>Weil</b> im Breslauer Consum-Verein jedes Mitglied an allen technischen Errungenschaften und am Gesamtbesitz beteiligt ist. Durch seine großen Steuerleistungen dient der Breslauer Consum-Verein dem Staate und vollbringt trotzdem noch Großes an seinen Mitgliedern. Warum zögern Sie noch? Werden Sie Mitglied im <b>Breslauer Consum-Verein</b></p>
<p><b>Musikinstrumente</b> nur von <b>Friedrich Gessner</b> Breslau 1 Welfenstraße 20</p>	<p>Sanitätshaus <b>Franz Maase</b> Klosterstraße 30/32 Lieferant sämtl. Krankenkassen für Bandagen, orthopädische Apparate und sämtl. Krankenpflege-Artikel Fernruf 298 20</p>	<p><b>Nur Qualitätsware</b> kaufen Sie sehr preiswert im <b>Schuhhaus Lewkowitz</b> Breslau, Scheitniger Str. 25</p>	<p><b>Eisenhandlung Brandt</b> Friedr.-Wilh.-Str. 89 Spezialgeschäft für Eisenwaren Herde u. Oefen Werkzeuge Wirtschaftsartikel Gartengeräte</p> <p><b>Brillen • Kneffer</b> in jeder Ausführung erhalten Sie bei optiker <b>Arthur Schwarzer</b> 26 Klosterstraße 26 Krankenkassen-Lieferant</p>
<p><b>Paul Rudolph</b> Brüderstraße 45 Ecke Palmstraße <b>EBERL</b>-Laden <b>Kolonialwaren</b> Weine, Spirituosen</p>	<p><b>Hüte - Mützen Herren-Artikel</b> Sie finden alles - nur bei <b>Felix Eckert</b> Klosterstr. 45 am Marienplatz Besichtigen Sie, bitte, meine Auslagen!</p>	<p>Kauft im <b>Fahrradhaus Ost</b> Fahrräder, sämtliche Ersatzteile, Reparaturen <b>„Ost ist am billigsten“</b> Inh. A. Olschewski, Klosterstraße 17</p>	<p><b>Eisenwaren u. Wirtschaftsartikel</b> kaufen Sie zu niedrigsten Preisen bei <b>Noster &amp; Moesner</b> Brüderstraße 38 Ecke Taubenzenstr.</p>
<p><b>Möbel David</b> in größter Auswahl zu billigsten Preisen Friedrich-Wilhelm Straße 9 I am Wachtplatz</p>	<p><b>Gelegenheitskäufe aller Art</b> <b>Zentral-Leihhaus</b> Klosterstraße 28 <b>Bücherei und Konditorei Karl Pusck</b> Heidwigr. 22   Filiale: Sternstr. 122, Karlowitzmarkt 11</p>	<p><b>Feine Fleisch- und Wurstwaren</b> bei <b>K. Klimpke</b>, Hirschstraße 70</p>	<p>Farbe, Farben, Rinkel <b>H. Andriessche</b> Feldstraße 50</p>
<p><b>Möbel</b> <b>Richard Karsunky &amp; Co.</b> Rosenthaler Straße 2, Ecke Matthiasstr.</p>	<p><b>Kolonialwaren Eigene Kaffee-Rösterei</b> <b>R. &amp; J. Lux</b> Andersenstr. 2 u. Leuthenstr. 32</p>	<p><b>Central-Dampfmolkerei Bettlern</b> Hermann Walter Stadtgeschäft: Gabilstraße 39 Der Neuzell entsprechende, mustergült. Betriebs-einrichtung. Spez.: Schlagehahne, Fettkäse u. Quarg.</p>	<p><b>Wo kauft man seine Ledersohlen? Bei Gutschke, überall empfohlen</b> <b>Albert Gutschke</b> Breslau, Rosenstr. 32/33 Telephon 250 92 Bekannt leistungsstark in Leder- u. Schuhbedarfsartikeln. Gildener Str. 19/21   Bahner Str. 43   Poststr. 7   Marktstr. 14</p>











### „Schlag ins Gesicht“

Von der durch zahlreiche Zuchthausurteile gegen links besetzten Kammer des Berliner Sondergerichts wurden am 15. August die SA-Leute Bronowski, Spieckermann und ... wegen gemeinschaftlicher gefährlicher Körperverletzung zu je 2 Wochen Gefängnis verurteilt. Der Staatsanwalt hatte gegen jeden der Angeklagten 1 Jahr Zuchthaus beantragt.

In der Nacht zum 15. August, also 6 Tage nach Erlass der Notverordnung, hatte der SA-Mann Bronowski in der Wohnung bei Berlin einen Gemeindebeamten, der in der Gastwirtschaft die Einhaltung der Polizeistunde kontrollieren wollte, „Stroch“, „Lump“ und „Verbrecher“ beschimpft. Er kündigte der Nazi an, daß er dem Beamten „eins in die Pfanne“ geben werde. Als der Beamte sich die Freiheiten machte, machte der Nazi seine Drohung wahr und schlug dem Gegner ins Gesicht. Dann begann sich der wadere Mann auf die üblichen SA-Traditionen und hostile Behandlung herbei, die SA-Leute Ebnert und Spieckermann einjam wurde der Beamte gepackt, verprügelt und der Ausrüstung beraubt.

### Was sind Lügen?

In der Sonnabendausgabe des Berliner Brutprozesses Caro behauptete der Zeuge Walter, jetziger Direktor des Reichsverbandes der Brauereien, daß er im Jahre 1928 Geheimrat Caro geliebt habe, daß er als Wirtschaftlich und gesellschaftlich vernichten wollte. Walter konnte sich an dieses Gespräch nicht erinnern. Er erwiderte gegen, daß er Walter beruflich sehr geschätzt habe; er hätte nicht fallen lassen, als er merkte, daß er sich zum Schleppen der Zeugen indirekt den Vorwurf der Falschheit machte, die er in großer Erregung: „Das ist eine bewusste Lüge, die Sie auszusprechen!“ Caro: „Wenn Sie behaupten, das wäre bewusste Lüge, so sagen Sie hier einen Meinel!“ Landgerichtsdirektor D. H. H. H.: „Aber meine Herren, wir haben doch verabredet, für das Wort Lüge einen anderen Ausdruck zu gebrauchen!“ Zeuge Walter: „Also ich erkläre, daß Herr Geheimrat Caro objektiv die Unwahrheit gesagt hat.“

### 25 000 Mark verschwunden

Der Ehefrau eines Viehkommissionärs aus Charlottenburg wurden in einem Berliner Stadtbuswagen aus der Handtasche 25 000 Mark gestohlen. Nach den ersten Ermittlungen besteht Wahrscheinlichkeit, daß die Bestohlene von einem Taschendieb in einem Markotikum betäubt worden ist. Immerhin liegt auch eine natürliche Ohnmacht die zur Unachtsamkeit und damit zum Verlust der Tasche führte, im Bereich der Möglichkeit. Da die Geschädigte sich an nichts erinnern kann, ist die Angelegenheit noch völlig ungeklärt.

### Schließung sämtlicher Höherer Schulen in Pommern

Um eine weitere Verbreitung der spinalen Kinderlähmung zu verhindern, hat das Provinzialschulkollegium in Stettin die Schließung sämtlicher Höherer Schulen Pommerns am Montag, 15. September, bis zum 3. Oktober angeordnet. Die Schließung ist durch die Maßnahmen vorbereitet und um einige Tage verlängert worden. Bei anhaltender Erkrankung der Schüler müßten auch die erzwungenen Ferien noch verlängert werden.

Ueber die Schließung der Gemeindeschulen, in der Hauptsache im Regierungsbezirk Köslin, verläutet, daß derändige Regierungs- und Medizinalrat vorläufig den Ausfall des Unterrichts in den unteren vier Klassen der Gemeindeschulen ordnet hat, nachdem auch in der Regierungshauptstadt Stettin selbst ein Fall von spinaler Kinderlähmung festgestellt ist. Es ist anzunehmen, daß auch alle anderen Schulen geschlossen werden.

### Dreifacher Mörder aus Eifersucht

Der 35-jährige Kaufmann Heinrich Beder aus Halle a. S. am Sonnabend vormittag den im Hause Heinrichstraße 6 in Dölsberg wohnenden Goldschmied Heinz Buchholz ermordet, weil Buchholz angeblich früher mit der Ehefrau des Beder ein Verhältnis gehabt hat. Beder hat bereits am 15. August 1927 auf der Straße in Halle seine Ehefrau wegen des Verhältnisses erschossen, ist aber später begnadigt worden. Der Täter konnte von der Polizei festgenommen werden. Bei der Vernehmung gab Beder an, daß er eigens von Halle nach Dölsberg gekommen sei, um sich zu rächen. Bei seinem Verhör gab er, in Halle a. S. den Arzt Dr. Boes in seinem Spreckmer erschossen zu haben. Auch Dr. Boes habe zu den Märdern gehört, die mit seiner Frau Beziehungen unterhalten hätten. Nach der Tat sei er sofort nach Dölsberg gefahren, um an dem Goldschmied Buchholz blutige Rache zu nehmen.

### Briefträgerraub vor Gericht

Die Große Strafkammer beim Landgericht II Berlin verurteilte am Sonnabend den 23-jährigen Erich Kornblum, am 10. Mai dieses Jahres in Berlin-Friedenau einen Geldbriefträger niederschlug und auszurauben versuchte, zu fünf Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust. Ein Mitangeklagter wurde freigesprochen.

### „fliegende Familie“ Hutchinson notgelandet

Bei der grönländischen Kolonialverwaltung ist folgendes Telegramm eingelaufen: Hutchinson (der bekanntlich mit seiner Familie den Atlantik überfliegen wollte) ist um 15.10 Uhr Greenwiche Zeit auf dem Meere notgelandet. Position: 68° 15' Nord, 38° 45' West. Die Maschine sandte SOS-Signale, von der Radiostation Angmagssalik aufgefangen wurden. Die Maschine wünschte sofortige Hilfe. Der englische Fischdampfer „Lord“ der sich 25 Meilen von der angegebenen Position entfernt befand, fuhr sofort zur Hilfeleistung ab. Bis 16.23 Uhr Greenwiche Zeit wurde durch die Radiostation Angmagssalik unterbrochen die Verbindung mit der Maschine aufrechterhalten. In dieser Zeit aber hat man auf Anrufe keine Antwort bekommen. Um 17.30 Uhr Greenwiche Zeit war „Lord“ etwa 15 Meilen von der Position des Flugzeugs entfernt. Seitens der Kolonialverwaltung erfährt Rikhaus Büro folgendes: Die angegebene Position befindet sich, soweit sich im Augenblick übersehen läßt, 20 bis 30 Viertelmeilen südlich von Angmagssalik, und zwar sehr nahe der Küste und vielleicht sogar innerhalb der Schären. Da nähere Nachrichten fehlen, läßt sich Augenblick weiter nichts mitteilen. Doch geht man davon aus, daß von Angmagssalik versucht werden wird, auf jede erdenkliche Weise Hutchinson zu bergen, falls Hilfeleistung noch möglich ist.

### Seifenkunst

Ein amerikanischer Wettbewerb in Bildwerken aus Seife erste 4000 Einsegnungen. Ein „Seifenkünstler“ in Philadelphia gewann für einen Hercules 500 Dollar; für eine Iphigenie aus Seife wurden 300 Dollar gezahlt.

## Krieg in Südamerika!

### Das hundertjährige Ringen zwischen Paraguan und Bolivien wieder einmal auf dem Höhepunkt.

Nach kurzem Waffenstillstand zwischen den beiden südamerikanischen Staaten Bolivien und Paraguan wurden die Feindseligkeiten wieder eröffnet. Die paraguayischen Truppen sind auf dem Vormarsch gegen das Fort Boqueron im Gran Chaco.

Seit mehr als hundert Jahren streiten sich Bolivien und Paraguan um den Besitz des nördlichen Gran Chaco, eines großen Landstriches, der aus Sümpfen, undurchdringlichen Dschungeln und weiten Steppen besteht. Das Schwergewicht der Kriegsanstrengungen hat gemeinhalt: früher lagte der Viehzucht, der an den Flüssen eine große Gefrierfleischindustrie entstehen ließ; heute weiß man, daß das an Bolivien, Paraguan, Bolivien und Argentinien grenzende Gebiet im Norden Petroleumquellen besitzt. Auf der Seite Bolivien steht amerikanisches, hinter Paraguan englisches Petroleumkapital. Außerdem muß in Betracht gezogen werden, daß Bolivien am Gran Chaco strategische und handelspolitische Interessen hat. Das umstrittene Gebiet wird von einem großen schiffbaren Fluß durchströmt, der den Zugang zum Atlantik sichert.

#### Die paraguayische Seite

Das enorme, 100 000 Quadratmeilen umfassende Gran Chaco-Gebiet wird häufig „der Wildwest von Paraguan“ genannt. Seine Steppen, auf denen unzählige Herden weiden, und die Sitten der Viehzucht treibenden Bewohner rechtfertigen in gewissem Maße diesen Vergleich mit dem romantischen Westen der Vereinigten Staaten des vorigen Jahrhunderts. Endlose Sümpfe, stagnierende Flüsse, undurchdringliche Urwälder und meilenweite Weiden! Der größte Teil des Landes ist von riesenverbreitenden Moskitos überschwemmt. Im Busch und in den Flüssen hausen Jaguare, Alligatoren, Tapire und zahlreiche Vogelarten.

Die von den beiden Ländern am nördlichen Chaco erhobenen Besitzansprüche beruhen auf Kolonialdokumenten aus der Zeit der spanischen Herrschaft. Die südamerikanischen Staaten hatten bei ihrer Unabhängigkeitserklärung die Übereinstimmung der Grenzen der neuen Republiken mit den Grenzen der alten kolonialen Verwaltungsbereiche gesetzlich festgelegt. Tatsächlich sind diese Bestimmungen aber so allgemein, daß sie jede Partei leicht zu ihren Gunsten auslegen kann. Um den bolivianischen Ansprüchen auf den Zugang zum Atlantik gerecht zu werden, hatte sich Paraguan ehemals bereit erklärt, seinem Nachbar einen Hafen abzutreten. Aber Bolivien konnte sich nicht zum Abschluß des Übereinkommens entschließen, da es ihm für seinen Gegner noch zu vorteilhaft erschien.

Im Jahre 1879 führten Brasilien, Uruguan und Argentinien gemeinsam einen Vernichtungskrieg gegen Paraguan, das zu der Zeit von einem despotischen Präsidenten regiert wurde. Dieser Krieg endete mit einer fast völligen Ausrottung der paraguayischen Bevölkerung. Von 1 300 000 Einwohnern überlebten

das Gemetzel nur etwa 220 000. Heute schätzt man die Bevölkerung Paraguans auf 850 000 Einwohner. Davon sind die meisten Metizen. Die herrschende Rasse gehört der weißen Rasse an, sie ist von spanischer Herkunft. Sie spricht auch Spanisch, während sich die Eingeborenen im Dialekt eines schon ausgestorbenen Indianer Stammes verständigen. Als direkte Folge dieses Krieges wandte Paraguan seine Blinde dem Chaco zu, in dem es eine Entschädigung für die seinen feindlichen Gegnern abgetretenen Gebiete zu sehen suchte. Und noch ein anderer südamerikanischer Krieg führte zu ähnlichem Ergebnis: nur daß diesmal Bolivien keine einzige am Meer gelegene Provinz an Chile abtreten mußte, so daß es ein Land ohne Zugang zum Meer wurde.

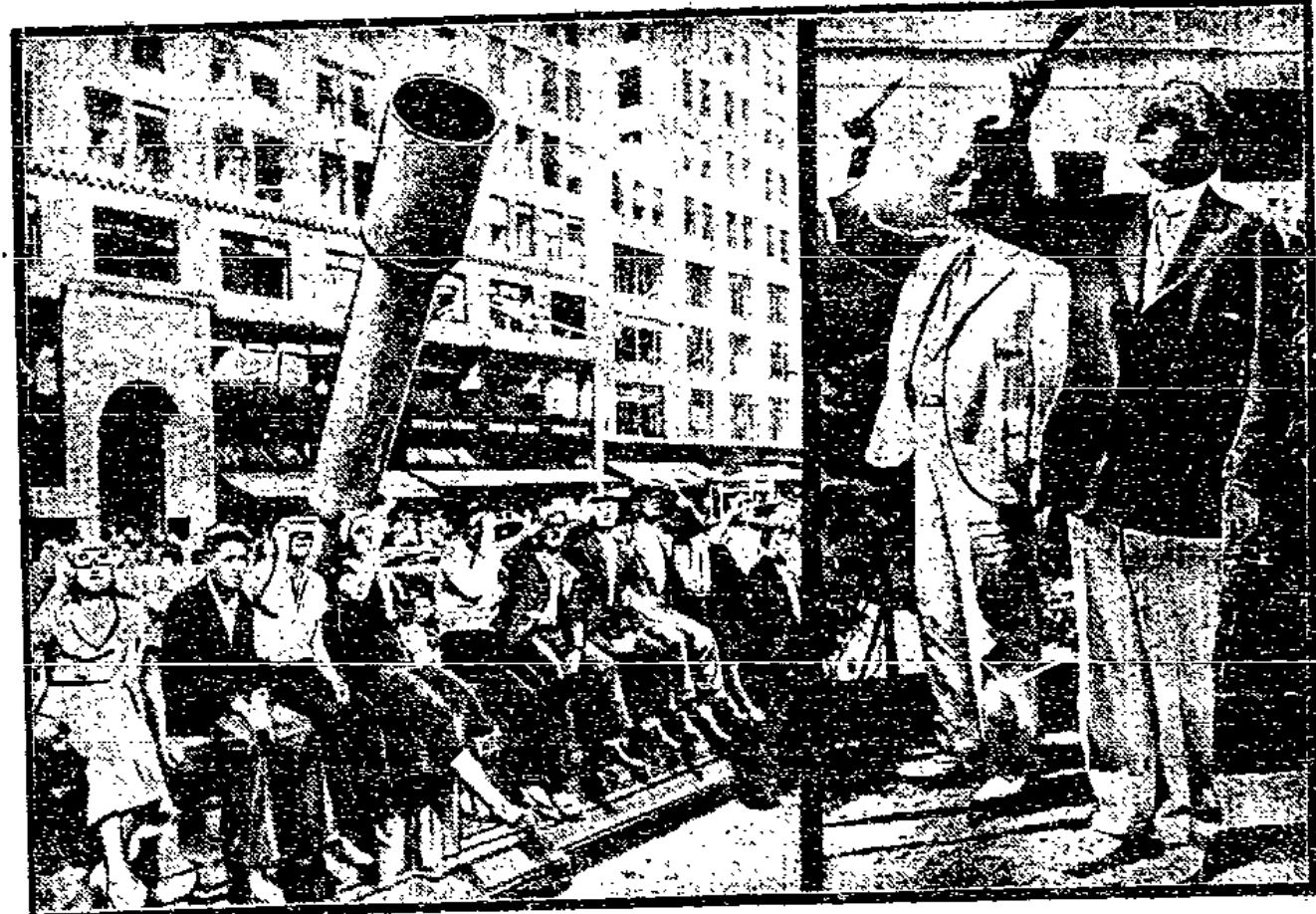
Das dem Flächeninhalt nach größere Bolivien hat auch eine größere Einwohnerzahl als Paraguan. Sie wird auf 3 Millionen geschätzt. Die Hälfte von ihnen sind reine Indianer, ein Drittel Metizen und der Rest Weiße von spanischer Herkunft. Die offizielle Sprache ist hier, ebenso wie in Paraguan, das Kastilianische; die Eingeborenen sprechen mehrere indianische Dialekte.

#### „Vorbehalte“ — „Reservierungen“

Immer wieder wurden Verhandlungen zwischen Bolivien und Paraguan angebahnt: 1879, 1887 und 1894; und jedesmal wurde vertraglich eine Grenze fixiert, die geeignet gewesen wäre, beide Teile zu befriedigen. Aber nie ist einer dieser Verträge in Kraft getreten; einmal verweigerte Bolivien, ein anderes Mal Paraguan die Ratifizierung. Und da sich jeder die Wiedererlangung des Gebietes durch Waffengewalt vorbehielt, entstand auf dem umstrittenen Gebiet eine Befestigungslinie, die nun schon viele Jahre hindurch eiken mehr oder weniger latenten Kriegszustand zwischen beiden Ländern aufrecht erhalten hat. 1907 riefen beide Regierungen den Präsidenten der argentinischen Republik um eine Entscheidung an; dieser aber lehnte eine Stellungnahme ab. Immer wieder kam es längs der Befestigungslinie zu zahlreichen Zwischenfällen, 1928 sogar zu besonders heftigen Zusammenstößen. Der Autorität des panamerikanischen Schiedsgerichts und dem Eingreifen des Völkervertrages, der damals gerade tagte, war es zu danken, daß der Kampf rasch wieder abgeklappt wurde. Die Panamerikanische Konferenz, die den Streitfall endlich beilegen wollte, setzte dann eine Grenzlinie fest, die keine der beiden Parteien jemals wieder überschreiten wollte.

In den folgenden drei Jahren hörten weder Bolivien noch Paraguan auf, ihre Stellungen zu befestigen. Immer wieder kam es auch zu mehr oder weniger ernsthaften Gesankeln. Die Kommission der Unparteilichen war nicht imstande, in dem Busst von gegenseitigen Beschuldigungen, die man am Verhandlungstisch der Delegierten der streitenden Länder hören konnte, die Wahrheit zu ergründen. Noch dazu ging es auf dieser Konferenz äußerst stürmisch zu. Schließlich hatten die feindlichen Brüder genug vom Verhandeln: heute unterhalten sie sich wieder blutiger denn je.

### Für zwei Minuten hatte Amerika die Krise vergessen



denn die Sonnenfinsternis stand im Mittelpunkt des Interesses. Sie wurde von Millionen im Osten der Vereinigten Staaten beobachtet, vom Präsidenten Hoover und seinem Sekretär Nathan (rechts) ebenso wie vom Publikum auf dem Broadway (links).

## König Dickerle und sein Gönndchen

Von G. Th. Rotman



17. König D. und Bieremitt erhoben sich und folgten dem Igel. Sie kamen an ein kleines Häuschen; der Igel klopfte mit seinem Stod an die Tür und eine große Ente erschien. — „Nähmann, lege diese beiden Zwerge über“, sagte Dr. Schnuffelnale und bezahlte das kühnliche Fahrgehd.



18. König D. dankte dem Igel aufs herzlichste für seine Hilfe, und bald fuhren sie auf dem großen Gewässer dahin. Es war nur ein ganz leichtes Boot, in dem sie saßen, und sie schossen schnell durchs Wasser. Aber es war eine bössartige Ente, der Nähmann, er mochte keine Zwerge leiden. Und gerade, als sie so ungefähr die halbe Strecke zurückgelegt und sich weit vom Ufer entfernt hatten...

Die Ueberraschungen nehmen kein Ende

B. f. D. Spitzenstellung gefährdet - Südost Gruppenmeister - Bratislawia schlägt Sl. Rtd. B. f. L. verliert gegen 1930 - West verliert abermals Rosenthal gegen Trebnitz wieder unentschieden

Nur noch zwei Sonntage und die Runde ist beendet. Die Kämpfe um einen wichtigeren Titel stehen zum Austrag bereit. Wer wird Breslauer Bezirksmeister? In einigen Wochen wird auch diese Frage geklärt sein.

Stern - Rader 3:1. Es machte sich stark bemerkbar, daß Stern mit Ersatz den Kampf aufnahm. Trotz alledem gelang bis zur Pause eine 1:0-Führung.

Herta - 1921 4:3. In der ersten Halbzeit zeigte Herta ein völlig überlegenes Spiel. Vier Tore waren der Erfolg.

Strehlen - Sparta 3:2. Obwohl Strehlen noch gegen den starken Wind spielen muß, können sie durch Elmeter in Führung gehen. Kurze Zeit später steht das Spiel bereits 2:0.

FSB - Rapid 2:1. Schwerer als geglaubt wurde FSB der Sieg. Die 1:0-Führung zur Halbzeit hat Rapid bald nach Wiederbeginn ausgleichend.

Ohlau - Union 3:2. Bis zur Halbzeit ist Ohlau glatt überlegen. Zwei Tore sind der Erfolg. Auch nach der Pause kommt Ohlau noch zu einem Tor.

Südost - Sturm 1:0. Weit über 500 Zuschauer hatten sich zu diesem Kampf um die Spitze eingefunden. Das Spiel hielt das, was man erwartet hatte.

kämpften beide Mannschaften hart, aber erlaubt. Nach einem schweren Fehler der Sturmverteidigung ging Südost in Führung.

1930 - BfL 5:2. BfL war in der Leistung gegen den Vorsonntag nicht wiederzuerkennen. Bis zur Pause leisteten sie noch einigermaßen Widerstand.

Sportfreunde - Einigkeit 2:2. Bis zum Schluß wurde ein hartes Spiel gezeigt. Zur Pause stand das Spiel 1:1.

Silezia-Riders - Bratislawia 2:3. Seit langer Zeit war Bratislawia wieder einmal siegreich. Erst kurz vor der Pause gelang Bratislawia das Führungstor.

Pfeil - BfL 4:2. Die größte Ueberraschung brachte dieses Spiel. Man hatte nicht erwartet, daß BfL verlieren würde.

Kotweil - Alemannia 5:2. In einem glatten Erfolg kam Kotweil. Zur Pause führten sie 2:0 und bauten diesen Vorsprung bis zum Schluß zu einem 5:2-Sieg aus.

Kotführer - Jordansmühl 1:1. Ein gleichwertiges Treiben lieferten sich diese beiden Mannschaften. Das Endresultat stand bereits bei Seitenwechsel fest.

Rosenthal - Trebnitz 1:1. Rosenthal mußte unmittelbar nach Beginn auf den 11. Spieler infolge Verletzung verzichten.

Herold - Märzdorf 3:1. Mit starkem Ersatz trat Herold an. Infolge größeren Eifers blieben sie aber doch noch Sieger.

1928 - Schmolz 1:1. 1928 hatte den Gegner unterschätzt und büßte das durch ein Unentschieden.

Weitere Resultate. I. Mannschaften: Astania - Obernigk 2:1; Vorwärts - Steine 3:2; Herrnhuter - BfL 3:1; II. Mannschaften: Normarts - Steine 1:0; Ohlau - Union 2:0; Kotführer - Jordansmühl 0:0; Rosenthal - Trebnitz 3:5; Herold - Märzdorf 0:1; 1928 - Herrnhuter 2:2; Sportfreunde - Einigkeit 4:2; Silezia-Riders - Bratislawia 3:0; Pfeil - BfL 07; Sturm - Südost 7:3; BfL - 1930 2:2; Falke - Einheit 12:1. III. Mannschaften: Sportfreunde - Kawallen 12:1; Silezia-Riders - Lanitz 3:0; 1928 - Einigkeit 1:4; Herold - FSB 0:5.

Ueberraschungen im Handball

7. Abtlg. schlägt Salzbrunn-Sandberg glatt - Freie Schwimmer-Breslau spielen gegen Bunzlau unentschieden - Zweifeltiger Sieg der 2. Abtlg.

7. Abteilung I - Salzbrunn-Sandberg 18:4 (4:4). Auf dem Spartaplatz wurde das Rückspiel beider Vereine ausgetragen. Um es schon vorweg zu nehmen, die Gäste konnten nicht bestehen.

Freie Schwimmer I - Bunzlau 16:10 (5:4). Ein vollständig ausgeglichenes Spiel, indem es den Schwimmern gelang, eine knappe Führung herauszuholen.

2. Abteilung I - Goldberg 10:2 (7:2). Zu einem ganz überlegenen Siege gestaltete die 2. Abteilung dieses Treffen. Schon bis zur Halbzeit lag die 2. Abteilung mit 7:2 klar in Front.

Verbereinstellung in Deutsch-Wissa. Anlässlich der Verbereinstellung wurden im Handball folgende Ergebnisse erzielt: Stabellwitz I - 1897 I 9:5. - 4. Abteilung I - Deutsch-Wissa I 9:8. - 4. Abteilung II - Deutsch-Wissa II 2:5. - Stabellwitz Jugend - 4. Abteilung 9:7. - 1. Abteilung Jugend - Deutsch-Wissa Jugend 2:13.

führt am Dienstag, dem 13. September, die Schülerinnen sowie Sportlerinnenaufteilung ein Schauturnen in Form ihres Turnabendes vor. Die Schwerkathletik-Abteilung wird Mittwoch, den 14. September, 19 Uhr, in der Turnhalle Brunnenstraße (Lobeshule), ein Schauringen der Schüler, Jugend, sowie der Seniorenclassen veranstalten, bei freiem Zutritt.

Die Gewichtheber der Vereinigung, deren Domizil in der Turnhalle Waterloostraße sich befindet, werden am Donnerstag, 15. September, 20 Uhr, einen Kierkampf im Heben austragen.

Bis zum äussersten



für die Freiheit!

Gesellschaftsspiele im Handball für den 13. September: 17.00 Uhr: Freie Menschen - Hundsfeld, Stadion, Sil-Rig. für den 14. September: 16.00 Uhr: 8. Abt. Schl. - Nordost Schl., Selmutwiese, Ver. 17.00 Uhr: 8. Abt. III - Nordost I, Selmutwiese, 8. Abteil.

Arbeiter-Rad- und Kraftfahrerbund „Solidarität“ Bezirk 1. Am 25. September Bezirksüberlässtetisch auf der Rundstrecke Oltschin, Welfig, Tschaugelwitz, Kotführer, Oltschin. Diese Strecke wird von der Hauptklasse dreimal durchfahren und jede Runde wird nach Punkten gewertet.

Ortsgruppe Breslau, 14. September, 20 Uhr, Vorberatung bei Cichos, Klosterstraße 125. Eine Stunde vorher rechnung der Karten zur Kartoffel- und Heringspartie. - teilung Ohlauer Tor: 15. September, Ausfahrt, Start 19.30 Uhr am Vereinslokal. - Abteilung Gräbichen: 16. September, Ausfahrt, Start 18 Uhr, am Vereinslokal. - Abteilung Miltzow: 15. September, Ausfahrt, Start 18 Uhr, am Striegauer Platz.

Freie Turnerschaft Breslau e.V. Die nächste Übungsstunde für Geräteturnen findet Sonntag, dem 18. September, von 8-11 Uhr in der Brodturnhalle statt.

Das Ausschreibungsturnen für die Städtemannschaft Kunstturnen gegen Dresden findet am Sonntag, 2. Oktober, der Turnhalle, Brodauer Straße, statt. Der Retourkampf gegen Dresden ist am 27. November in Breslau. Galtet diesen Tag.

2. Männerabteilung. Die Ausgabe der Karten zu der Veranstaltung 1000 Takte Tanz findet am Dienstag statt. Montag den 3. Oktober, Funktionärerversammlung im Gewerkschaftshaus.

Freie Schwimmer Breslau e. V. Jugendabteilung. Sonntag, den 17. September, 20 Uhr, im Gewerkschaftshaus: Vereinsjugendversammlung. Tagesordnung: Neuorganisation des Jugendauschusses und des Jugendleiters.

Gruppe Freie Menschen, Heimabend Dienstag in der Gewerkschule. Donnerstag Gymnastik an bekannter Stelle. Sonntag, den 18. September, Abschlußfeier auf dem Gelände.

Advertisement for 'Bank der Arbeiter, Angestellten - Beamten' with a logo and the slogan 'für die Freiheit!'.

35 Jahre Freie Sportvereinigungen 1897 Breslau. Am September 1897 wurde von einigen begeisterten Kraftsportfreunden der Breslauer Athleten-Klub Germania gegründet.